

A large table with multiple columns and rows, containing faint handwritten text. The text is mostly illegible due to fading and low contrast. The table appears to be a ledger or a record book, with columns that might represent dates, descriptions, and numerical values. A prominent horizontal line is visible across the middle of the page, possibly separating a header section from the main data rows.



Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts 1896—97.

N a m e.	I. sup. A.	I. sup. B.	I. inf.	II. sup. A.	II. sup. B.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.	
1. Dr. Jäger, Direktor.	Grichisch (Didakt.) 2	Geschichte 3	Form. 2															7	
2. Prof. Ronen, Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2														18	
3. Prof. Dr. Bauer, Oberlehrer, Ord. I. sup. A.	Lat. 7	Grichisch 6	Grichisch 6															19	
4. Prof. Stein I, Oberlehrer, Ord. III. sup. A.		Religion 2		Religion 2.		Religion 2		Deutsch 2 Lat. 7 Grichisch 3				Religion 2						20	
5. Prof. Dr. Günner, Oberlehrer, Ord. I. sup. B.		Lat. 7 Deutsch 3		Grichisch 4				Grichisch 6										20	
6. Prof. Dr. Meuser, Oberlehrer, Ord. IV. A.		Französisch 2 Englisch 2		Französisch 2				Französisch 5				Lat. 7 Deutsch 3						19	
7. Prof. Dr. Siedhoff, Oberlehrer, Ord. VI. A.			Geschichte u. Geographie 3				Grichisch 3						Geschichte u. Geographie 4			Lat. 8 Deutsch 4		22	
8. Prof. Dr. Sadhana, Oberlehrer, Ord. I. inf.	Deutsch 3 Grichisch 4		Lat. 5	Grichisch 6														18	
9. Prof. Waldenbauer, Oberlehrer, Ord. II. sup. B.	Geschichte 3			Lat. 7 Grichisch 2 Sch. u. Bsp. 2	Geschichte u. Geographie 3	Deutsch 3												21	
10. Prof. Dr. Stein II, Oberlehrer, Ord. II. sup. A.				Lat. 7 Deutsch 3						Grichisch 6			Französisch 4					20	
11. Dr. Widmann, Oberlehrer, Ord. V. A.					Mathem. 4			Mathem. 3 Physik 2		Mathem. 3 Naturf. 2				Mathem. 4 Naturf. 2				20	
12. Dr. Braum, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2					Physik 2	Mathem. 4 Physik 2					Mathem. 3	Mathem. u. Rechnen 4					21	
13. Dr. Beder, Oberlehrer.		Religion 2 Schriftl. 2		Religion 2 Schriftl. 2		Religion 2		Religion 2		Religion 2		Religion 2		Religion 2		Religion 2	Religion 3	19	
14. Dr. Heuser, Oberlehrer, Ord. II. inf. A.				Geschichte 3	Deutsch 3	Lat. 7		Französisch 3 Sch. u. Bsp. 2										19	
15. Dr. Feldhaus, Oberlehrer, Ord. III. inf. B.						Deutsch 3 Französisch 3				Lat. 7 Deutsch 2 Geschichte 3				Deutsch 3			Geographie 2	23	
16. Dr. Widmann, Oberlehrer.					Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 3 Naturf. 2					Mathem. u. Rechnen 4				Rechnen 4 Naturf. 2	21	
17. Dr. Böcker, Oberlehrer.	Französisch 2		Französisch 2	Englisch 2	Französisch 2		Französisch 3			Französisch 3	Französisch 3	Französisch 4						21	
18. Dr. Wardé, Oberlehrer, Ord. III. inf. A.						Grichisch 6						Lat. 7 Deutsch 2 Geschichte u. Geographie 3	Geschichte u. Geographie 4					22	
19. Dr. Saefer, Oberlehrer, Ord. II. inf. B.		Deutsch 3				Lat. 7 Grichisch 6		Religion 2						Religion 2				20	
20. Huppenthal, Oberlehrer, Ord. III. sup. B.								Lat. 7 Deutsch 2 Grichisch 6		Religion 2								23	
21. Dr. Habich, Schullehrer, Ord. VI. A.															Lat. 8	Lat. 8 Deutsch 4		20	
22. Opplis, Schullehrer, Ord. VI. B.														Turnen 3	Turnen 3			22	
23. Meißner, Schullehrer, Ord. IV. B.												Naturf. 2	Naturf. 2	Naturf. 2	Rechnen 4 Naturf. 2 Geographie 2	Naturf. 2 Geographie 2	Rechnen 4	22	
24. Kopp, Schullehrer.				Zeichnen 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2	Schreiben 2	26
25. Wehner, Schullehrer.							Ortung 2								Ortung 2	Ortung 2	Ortung 2	8	



VERZEICHNIS DER ABHANDLUNGEN

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10
11	11	11	11
12	12	12	12
13	13	13	13
14	14	14	14
15	15	15	15
16	16	16	16
17	17	17	17
18	18	18	18
19	19	19	19
20	20	20	20
21	21	21	21
22	22	22	22
23	23	23	23
24	24	24	24
25	25	25	25
26	26	26	26
27	27	27	27
28	28	28	28
29	29	29	29
30	30	30	30
31	31	31	31
32	32	32	32
33	33	33	33
34	34	34	34
35	35	35	35
36	36	36	36
37	37	37	37
38	38	38	38
39	39	39	39
40	40	40	40
41	41	41	41
42	42	42	42
43	43	43	43
44	44	44	44
45	45	45	45
46	46	46	46
47	47	47	47
48	48	48	48
49	49	49	49
50	50	50	50
51	51	51	51
52	52	52	52
53	53	53	53
54	54	54	54
55	55	55	55
56	56	56	56
57	57	57	57
58	58	58	58
59	59	59	59
60	60	60	60
61	61	61	61
62	62	62	62
63	63	63	63
64	64	64	64
65	65	65	65
66	66	66	66
67	67	67	67
68	68	68	68
69	69	69	69
70	70	70	70
71	71	71	71
72	72	72	72
73	73	73	73
74	74	74	74
75	75	75	75
76	76	76	76
77	77	77	77
78	78	78	78
79	79	79	79
80	80	80	80
81	81	81	81
82	82	82	82
83	83	83	83
84	84	84	84
85	85	85	85
86	86	86	86
87	87	87	87
88	88	88	88
89	89	89	89
90	90	90	90
91	91	91	91
92	92	92	92
93	93	93	93
94	94	94	94
95	95	95	95
96	96	96	96
97	97	97	97
98	98	98	98
99	99	99	99
100	100	100	100

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (Geschichtserzähl.)	3+1	2+1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa:	25	25	28	30	30	30	29	29	29	

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe Uebersichtstabelle).

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1896—1897 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima A. und B.

Ordinarius A. Lauer, B. Hübner.

Religionslehre mit Unterprima zusammen 2 St.

Evangelische: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. August. Die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evang. Kirche nach der Reformationszeit (Hollenbergs Hilfsbuch). Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Paulinischen Briefen. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. (Stein I.)

Katholische: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte der drei letzten Jahrhunderte. (Becker).

Deutsch 3 St. A. Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Lessings Laokoon; Shakespeares Macbeth; ausgewählte Gedichte Goethes, Egmont, Iphigenie; Schillers Wallenstein. Prosa aus Vorbs' Lesebuch. Logische Grundbegriffe im Anschluß an Platon. 8 Aufsätze. (Bachhaus).

B. Lessing, Goethe und Schiller. Eingehender wurden behandelt: Lessings Dramaturgie, Goethes Iphigenie und Tasso; privatim Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth. Ausgewählte Gedichte von Goethe und Schiller, logische Grundbegriffe. Prosa aus Vorb's Lesebuch. 8 Aufsätze. (Huebner).

Die Aufsatthemata waren:

A.:

1. Das Bild des Tiberius in den beiden ersten Büchern der Annalen des Tacitus.
2. Sind die Troer der Ilias Barbaren?
3. a) Macbeths Fortschritt im Bösen.
b) Der Gegensatz als Kunstmittel in Shakespeares Macbeth.
c) Die Symbolik der Naturvorgänge und der Wundergestalten in Shakespeares Macbeth.
4. Demosthenes der Hektor Athens (zugleich Aufgabe bei der Reifeprüfung im Herbst).
5. a) Das Volk der Niederländer; b) Dranien; c) Alba in Goethes Egmont.
6. a) Der Gang der Handlung in Goethes Iphigenie auf Tauris.
b) Iphigeniens Bild bei Goethe.
c) Wie schildert Goethe in seiner Iphigenie auf Tauris das Weib?
d) Der Sieg der Wahrheit in Goethes Iphigenie auf Tauris.
e) Was ist antik und was modern in Goethes Iphigenie auf Tauris?
7. Wie wird Wallenstein zum Empörer?
8. Wie bewahrheiten sich in der preußischen Geschichte unseres Jahrhunderts Schillers Worte: „Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie.“ (Abiturientenarbeit). (Bachhaus).

B.:

1. Die geistige Entwicklung des jungen Goethe im elterlichen Hause (nach Goethes Dichtung und Wahrheit).
2. Klopstocks Frühlingsfeier verglichen mit den Frühlingsoden des Horaz.
3. a) Welche verwandte Bedeutung für das deutsche Volk hatten Lessing und Friedrich der Große? (Klassenarbeit).
b) Prüfungsaufsatz siehe bei A. 4.
4. Welche Eigenschaften und Einrichtungen der Germanen erschwerten den Römern deren Befestigung und Unterwerfung?
5. Griechisches Altertum in Goethes Iphigenie.
6. That Iphigenie recht daran, daß sie dem König Thoas die Wahrheit gestand? (Klassenarbeit).
7. Die Römer die Sieger und die Besiegten der Griechen.
8. Wie kam es, daß sich das römische Reich so lange gegen die Germanen behauptete? (Prüfungsaufsatz). (Huebner).

Latein 7 St. A. Lektüre: Tacitus Histor. I, II. Cicero, Philippische Reden I, II. Horaz Satiren Auswahl, Oden Buch IV. Privatim: Livius Buch XXXIII und XXXIV 6 St. Grammatik: Grammatische Wiederholungen, stilistische Belehrungen, Uebersetzen aus Süpfl. II. Alle 14 Tage ein Pensum, daneben Extemporalien. 1 St. Alle 6 Wochen eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. (Lauer).

B. Lektüre: Tacitus Germania, Annalen I, (ausgewählte Abschnitte.) Cicero pro Sestio. Horaz ausgewählte Satiren und Episteln, Oden aus Buch 4. 6 St. Grammatik: siehe A. (Huebner).

Griechisch 6 St. A. Platons Guthyphron; Demosthenes Rede über den Frieden, 2. und 3. philippische Rede, Teile der Kranzrede; Thucydides VI. und VII. Buch. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. 4 St. (Bachhaus). Ilias, Auswahl aus den Büchern 12–24. Sophokles Antigone. 2 St. (Jäger).

B. Demosthenes Philippische Reden; de pace; Platons Guthyphron; Sophokles Antigone; Homers Ilias aus den Büchern 13–20 mit Auswahl. Thucydides lib. VI. Gelegentlich extempore-Uebersetzen aus dem Florilegium graecum. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. (Lauer).

Hebräisch 2 St. mit Unterprima zusammen. Die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre: Genes. cap. 1–4; 5, 13–9; 12–18; 21, 22, 24; 28–32. Aus Buch Job cap. 1–2; 5–12. (Becker).

Französisch 2 St. Lektüre in A.: Guizot: Washington; Molière, Bourgeois gentilhomme; in B.: Binet II, Molière, Avare. Sprechübungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (A. Bölker, B. Meurer).

Englisch 2 St. mit Unterprima zusammen. Lektüre: Macaulay, the Duke of Monmouth; Hume, the Reign of Queen Elizabeth. Sprechübungen. (Meurer).

Geschichte und Geographie 3 St. A. und B.

Neuere Geschichte mit Benutzung von Herbst II. 1618–1871. (A. Moldenhauer, B. Jäger).

Mathematik 4 St. A. Binomischer Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten. Komplexe Zahlen, Moivre'scher Lehrsatz mit Anwendungen. Abschluß der Trigonometrie und Stereometrie. Koordinatenbegriff mit den Grundlehren der Kegelschnitte. (Fromm).

B. Stereometrie, analytische Geometrie, planimetrische, algebraische und stereometrische Aufgaben, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen. Nach dem Leitfaden und dem Übungsbuch von Feld und Serf. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. (Konon).

Abiturientenaufgaben Herbsttermin 1896.

1. Ein gegebenes Viereck von einem auf einer Seite gegebenen Punkte aus in zwei Teile zu teilen, die ein gegebenes Verhältnis ($p:q$) haben.
2. Aus dem Mantel eines parallel der Basis abgestumpften graden Kegels $M = 11535,5$, dem Neigungswinkel der Seitenlinie gegen die Basis $\varphi = 63^\circ 44'$ und dem Verhältnis der Radien der Endflächen $r:\rho = 9:4$ das Volumen zu berechnen.
3. Aus dem Umfang eines Dreiecks $U = 250$ und den beiden Winkeln $\alpha = 64^\circ 30'$ und $\beta = 57^\circ 12'$ die fehlenden Stücke zu berechnen.
4. Wie groß ist der bare Wert einer Rente von 1500 Mark, die 12 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres ausgezahlt wird, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Proc. Zinsen berechnet werden?

Ostertermin 1897. A.:

1. Jemand versichert sein Leben mit 30000 Mk. Wie viel hat er am Ende jeden Jahres zu zahlen, wenn er nach den Sterblichkeitstabellen noch 31 Jahre zu leben hätte und $4\frac{1}{2}\%$ Zinseszins gerechnet werden?
2. In eine Kugel vom Halbmesser $r = 25$ ist ein möglichst großer Kegel eingeschrieben, dessen Seitenkante $a = 20$ sein soll. Wie groß ist sein Rauminhalt und seine Oberfläche?
3. Eine Ellipse von der Gleichung $25x^2 + 36y^2 = 900$ wird von einer anderen Geraden mit der Gleichung $y = \frac{1}{2}x + 45$ geschnitten. Wie heißt die Gleichung des Mittellotes der Sehne, und wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks, dessen Ecken die Sehnenendpunkte und der Koordinatenursprung ist?
4. Von einem Dreieck sind gegeben $p = 4$, $b-c = 1$, $\alpha = 75^\circ 23'$. Wie groß ist der Flächeninhalt und der Halbmesser des umschriebenen Kreises?

B.:

1. Ein gegebenes Dreieck durch eine Gerade, die einer Höhe parallel ist, in zwei Teile zu zerlegen, die ein gegebenes Verhältnis ($m:n$) haben.
2. Aus der Grundkante $a = 44$ einer parallel abgestumpften, graden sechsseitigen Pyramide mit regelmäßiger Basis, der Seitenkante $b = 31$ und dem Neigungswinkel der Seitenkante gegen die Basis $\varphi = 63^\circ 9' 10''$ das Volumen zu berechnen.
3. Aus einer Seite eines Dreiecks $a = 24$, der Differenz der beiden andern Seiten $b-c = 2$ und dem eingeschlossenen Winkel $\alpha = 78^\circ 8' 16''$ die fehlenden Stücke zu berechnen.
4. Folgende Gleichung aufzulösen: $30x^4 - 173x^3 - 14x^2 - 173x + 30 = 0$.

Physik 2 St. Die Lehre vom Lichte, mathematische Geographie, Wiederholungen. (A. Fromm, B. Konon).

Unterprima.

Ordinarius: Bachhaus.

Religionslehre siehe Oberprima.

Deutsch 3 St. Ueberblick über die Litteraturgeschichte des Mittelalters. Bilder aus der Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing unter Benutzung von Vorbs' Lesebuch. Eingehender wurden behandelt: Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise.

Die Aufsatzthematata waren:

1. Die Mannentreue Hagens und Rüdigers.
2. Welche Hemmungen hat in Schillers Jungfrau von Orleans die Heldin auf ihrer Laufbahn zu überwinden?
3. Der Gedantengang in Klopstocks Ode „Der Zürchersee“.
4. Mit welchem Rechte kann man den Dichter des Tell den Sängern der Freiheitskriege zuzählen?
5. Wie ist in Shakespeares Tragödie die Teilnahme des Brutus an der Verschwörung gegen Cäsar zu erklären, und wie ist sie zu beurteilen? (Klassenaufsatz).
6. Warum hat Shakespeare seine Brutustragödie Julius Cäsar genannt?
7. Die Bedeutung der Riccautscene in Lessings Minna von Barnhelm.
8. Lessings Philotas, nach Handlung und Charakteren, eine Theaterproduktion von spezifisch-temporärem Gehalt. (Klassenaufsatz) (Caesar).

Latein 7 St. Stilistische und grammatische Belehrungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit; alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 1 St. — Gelesen wurde Cicero in Verrem act. II. lib. IV und V, Livius lib. XXIII, Tacitus Germania. 4 St. (Bachhaus). Horaz Oden, Buch 1—3 (ganz). Einige Epoden. (Jäger).

Griechisch 6 St. Platons Apologie, Kriton. Demosthenes olynthische Reden, gelegentlich extempore Uebersetzen aus dem Florilegium graecum (Teubner), Homers Ilias I—XII mit Auswahl, Sophokles Ajax. Einige Stellen auswendig gelernt. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. (Lauer).

Französisch 2 St. Lektüre: D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance; Sandeau, M^{lle}. de la Seiglière. Sprechübungen, grammatische Wiederholungen. Stilistisches und Synonymisches im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten. (Völker).

Englisch 2 St. und **Hebräisch** 2 St. mit Oberprima zusammen.

Geschichte und **Geographie** 3 St. Mittelalter und Anfang der neuern Zeit mit Benutzung von Herbst II. und III. (Didolff).

Mathematik 4 St. Trigonometrie, Stereometrie, planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach dem geometrischen Leitsaden und dem Übungsbuch von Feld und Serf. (Konen).

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Lehre vom Schall. (Konen).

Obersekunda A. und B.

Ordinarius: A. Stein II., B. Moldenhauer.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Die Lehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf Bonifazius. (Becker).

Evangelische: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte, nebst entsprechenden Abschnitten aus den N. T. lichen Briefen; im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. Bilder aus der älteren Kirchengeschichte (Hollenbergs Hilfsbuch). Wiederholung von Liedern und Sprüchen. (Stein I).

Deutsch 3 St. A. Lektüre: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Goltzer; Gedichte von Walther von der Vogelweide. Schillers Glocke und Spaziergang. Maria Stuart. Lessings Minna von Barnhelm. (Stein II.)

B. Lektüre: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Goltzer; einige Gedichte von Walther von der Vogelweide. Maria Stuart, Minna von Barnhelm. Schillers Glocke und Spaziergang. Einzelne Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie. Dispositionsübungen. (Kreuzer).

Die Aufsatthemata waren in A.:

1. Wie kamen die Gefährten des heimkehrenden Odysseus um?
2. Die Zustände in Kleinasien ums Jahr 66 v. Chr. (nach Ciceros Rede de imperio Cn. Pompei).
3. Der Königshof zu Worms nach den ersten 6 Aventuren des Nibelungenliedes.
4. Gudrun in der Gefangenschaft.
5. Das Elysium (Schilderung nach Vergil Buch VI. 637—679).
6. Das menschliche Leben ein Kampf. (Klassenaufsatz).
7. Die Weiterentwicklung im 2. Akt der Maria Stuart.
8. Burleigh und Shrewsbury.

B.:

1. Der Herzog von Burgund und sein Anteil an der Handlung in der Jungfrau von Orleans.
2. Rede des Themistokles im Kriegsrat der Eidgenossen am Tage vor der Schlacht bei Salamis.
3. Die drei Berichte über Siegfrieds Jugend in der Edda, im Nibelungenlied und im Lied vom hürnen Seyfried sollen mit einander verglichen werden.
4. Klassenaufsatz: Gunthers und Hagens Schuld an Siegfrieds Ermordung.
5. Welche Bedenken erweckt Cäsars Bericht über seinen Zusammenstoß mit den Ulpeteren?
6. a) Die Kunst des Aufbaues in Schillers Lied von der Glocke; b) im Spaziergang.
7. Mit welchem Recht könnte man in Just, Werner und Tellheim drei Entwicklungsstufen desselben Grundcharakters erblicken?
8. Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. A. Grammatik 2 St. Abschluß der Syntax und Wiederholungen. Uebersetzungen aus Süpfles Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Lektüre 5 St. A. Cicero de imperio Cn. Pompei, Sallust bellum Jugurthinum, Livius XXII, Vergil I und II mit Auswahl, VI vollständig. Auswendiglernen von Stellen aus Cicero und Vergil; Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen (Stein II.).

B. Cicero pro Dejotaro, pro Archia. Livus XXI und XXII. Vergil I, II, IV, VI mit Auswahl. Uebungen in unvorbereitetem Uebersetzen. (Moldenhauer).

Griechisch 6 St. A. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Xenophons griechischer Geschichte; zusammenhängende Stücke aus Herodot VI., VII., VIII.; Homers Odyssee XIII.—XXIV. (mit Auslassungen). Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. 5 St. Grammatik 1 St. Tempus- und Moduslehre; Beispiele aus Seyfferts Übungsbuch. (Bachhaus).

B. Prosalectüre und Grammatik wie in A. (Quebner). Homer, Odyssee aus Buch XIII—XXIV. (Moldenhauer).

Französisch 2 St. A. Lektüre: Ségur, La grande armée en 1812 mit Auswahl, Daudet, ausgewählte Erzählungen. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Scriptum. (Meurer).

B. Lektüre: Souvestre, Confessions d'un Ouvrier; Scribe, Verre d'eau. Grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Uebersetzungen ins Französische. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. (Völcker).

Hebräisch 2 St. Nomen, Pronomen, Nominalaffixe; regelmäßiges Verbum, Verbalaffixe, Verbum gutturale. Nach Balzer, Grammatik und Übungsbuch. (Becker).

Englisch 2 St. Grammatik, Lese-Übungen und Lektüre nach Tendinger's Lehrbuch. Sprech-übungen. (Völker).

Geschichte und Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte. Gelegentlich geographische Wiederholungen. (A. Kreuzer, B. Moldenhauer).

Mathematik 4 St. Die regelmäßigen n-Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze und Aufgaben, Trigonometrie und trigonometrische Aufgaben nach dem Leitfaden von Feld und Serf. Die Lehre von den Wurzeln, den Logarithmen; Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen nach dem Übungsbuch von Feld und Serf. (A. Konen, B. Dickmann).

Physik 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität. Wiederholung der Elemente der Chemie. (A. Konen, B. Dickmann).

Unterssekunda A. und B.

Ordinarius: A. Kreuzer, B. Caesar.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Bibellesen behufs Ergänzung der in IV und III gelesenen Abschnitte, im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. Das Evang. Lucä. Wiederholung und Abschluß des Katechismus. Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I.)

Katholische: Populäre Apologetik. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehrpenen der mittleren Klassen. (Becker).

Deutsch 3 St. A. Lektüre: Auswahl aus Schillers Gedichten; Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Jungfrau von Orleans. Leben Schillers und Goethes. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. (Heidhues).

B. In der Lektüre statt der Jungfrau von Orleans Wilhelm Tell. (Moldenhauer).

Die Aufsatzthemata waren in A.:

1. Cäsars Bericht über die Gallier (b. g. VI, 11-20).
2. Seelenstimmung der Troerinnen nach Schillers Siegesfest.
3. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur.
4. Die Landschaft in Schillers Spaziergang. (Klassenaufsatz).
5. Xenophons Rede an die Hauptleute des Proxenos. (Anab. III, 1, 1-3, 11-32).
6. Welche Betrachtungen über das menschliche Leben knüpft Schiller in seinem Lied von der Glocke an den Glockenguß an?
7. Die französische Revolution nach Hermann und Dorothea Gesang 6. (Klassenaufsatz).
8. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans.
9. Prüfungsaufsatz. Johanna als Gefangene.

B.:

1. Titus Labienus, der bedeutendste der Unterfeldherrn Cäsars im gallischen Kriege.
2. Das goldene Zeitalter nach Ovid's Metamorphosen.
3. Die Ermordung des Sextus Roscius.
4. Der Taucher, ein Gemälde nach Schillers Ballade.
5. Inhalt und Zweck der Eingangsscene zu Wilhelm Tell.
6. Geflügel, das Bild eines Tyrannen. (Klassenaufsatz).
7. Wodurch wurde der Tod des Ikarus veranlaßt?
8. Gedankengang der beiden ersten Gesänge von Hermann und Dorothea.
9. Prüfungsaufsatz: Der Wirt in Hermann und Dorothea.

Latein 7 St. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen nach Ellendt-Seuffert; Uebersetzungen aus Cüpfle. Alle Wochen ein Scriptum. Lektüre 4 St. In A.: Cicero Catilin. I und III, Livius 1. Buch; Auswahl aus Ovid's Metamorphosen. (Kreuzer).

In B.: Cicero pro Roscio Amerino; Livius II (Auswahl). Ovid wie in A. (Caesar).

Griechisch 6 St. A. Lektüre 4 St.: Homers Odyssee Buch I, VI, VII, IX. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Xenophons Anabasis Buch III und IV. Grammatik: Syntax des Nomens. Hauptregeln aus der Moduslehre. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. (Marcks).

B. Lektüre: Homers Odyssee I, V—VII; Auswendiglernen geeigneter Stellen. Xenophons Anabasis IV, Auswahl aus V—VI. Grammatik wie in A. (Caesar).

Französisch 3 St. Sprachlehre von Plöz-Kares, bis Schluß. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre: Michaud Influence et résultats des croisades. (A.: Heidhues, B. Völker).

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart, mit Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Wiederholung der Erdkunde Europas. (A. Moldenhauer, B. Didolff).

Mathematik 4 St. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Proportionalität von Linien und Figuren; geometrische Aufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Körperberechnungen. (A. Wiedmann, B. Fromm).

Physik 2 St. Magnetismus, Electricität, Schall, Licht. Ausgewählte Teile aus der Chemie. (A. und B. Fromm).

Obertertia A. und B.

Ordinarins: A. Stein I., B. Ruppenthal.

Religionslehre 2 St.

Katholische mit Untertertia zusammen: das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die Apostelgeschichte. Wiederholung der Gleichnisse. Die Leidensgeschichte. (Becker).

Evangelische: Die Apostelgeschichte; Wiederholung der Bergpredigt und einer Anzahl von Gleichnissen aus Matthäus und Lukas. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers, Lieder, Psalmen und Sprüche; Wiederholung des Katechismus. (Caesar).

Deutsch 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsied für III; besonders Schillers Balladen; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (A. Stein I., B. Ruppenthal).

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar bell. Gall. IV—VII und Ovids Metamorphosen mit Auswahl. Grammatik 3 St. Abschluß der Syntax und Wiederholungen, nach Ellendt-Seufferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit, bisweilen eine Uebersetzung aus Cäsar. (A. Stein I., B. Ruppenthal).

Griechisch 6 St. Grammatik 3, bezw. 2 St. Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Bamberg. Übungsbuch von Wesener. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre 3, bezw. 4 St. Xenophons Anabasis I und II. (A. Huebner, B. Ruppenthal).

Französisch 3 St. Grammatik nach Plöz-Kares. Abschluß der Formen- und Moduslehre; schriftliche Arbeiten alle 14 Tage; Sprechübungen und Diktate. Lektüre in A.: Duruy, Hommes célèbres, in B.: Aus Lamé-Fleury, histoire de la découverte de l'Amérique. (A. Meurer, B. Kreuzer).

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Politische Geographie Deutschlands. (A. Stein I., B. Kreuzer).

Mathematik 3 St. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Proportionen. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Proportionalität von Linien. Geometrische Aufgaben. (A. Wiedmann, B. Dickmann).

Naturkunde 2 St. Sommer: Anthropologie nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Winter: Physik. Die mechanischen Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre. (A. Wiedmann, B. Dickmann).

Zeichnen 2 St. Im Anschluß an das Körperzeichnen plastische Darstellung einfacher Gypsornamente, sowie Fortsetzung des Zeichnens einfacher und zusammengesetzter Flachornamente nach bereits entworfenen Motiven. (A. und B. Kopp).

Untertertia A. und B.

Ordinarius: A. Heidhues, B. Marcks).

Religionslehre 2 St.

Katholische mit Obertertia zusammen.

Evangelische: Leben und Lehre Jesu nach dem Evangelium Matthäi. Lieder, Psalmen und Sprüche. Katechismus: Der Glaube, Taufe und Abendmahl. Belehrungen über das Kirchenjahr. (Ruppenthal).

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke nach Hopf und Paulsied. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Grammatik. (A. Heidhues, B. Marcks).

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Aus Caesar de bello Gallico I—IV. Grammatik 3 St. Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (A. Heidhues, B. Marcks).

Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum Verbum liquidum einschließlich. Schriftliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder ein Pensum. (A. Stein II., B. Ruppenthal).

Französisch 3 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verben nach Blöy-Kares, Lektion 1—21; Sprechübungen; Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (A. und B. Bölder).

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Physische Geographie Deutschlands; Wiederholung der Geographie der fremden Erdteile. (A. Heidhues, B. Marcks).

Mathematik 3 St. Die Buchstabenrechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. (A. Wiedmann, B. Fromm).

Naturkunde 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Uebersicht über das Tierreich. (A. Wiedmann, B. Dphüls).

Zeichnen 2 St. Fortsetzung der in der IV vorangegangenen Übungen und Verwendung derselben zu Kombinationen einfacher ornamentaler Figuren. Erklärung der einfachsten perspektivischen Gesetze. Darstellung der einfachen geometrischen Körper mit Berücksichtigung der Beleuchtungsercheinungen. (A. und B. Kopp).

Quarta A und B.

Ordinarius: A. Meurer, B. Geißler.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des N. T. Lieder, Psalmen und Sprüche. Aus dem Katechismus die drei ersten Hauptstücke. (Stein I.)

Katholische: Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück. Abschluß der biblischen Geschichte des neuen Testaments. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. (Becker).

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsied. Interpunktionslehre. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Auswendiglernen von Gedichten, bes. epischen Charakters. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz oder ein Diktat ins Kleinheft. (A. Meurer, B. Geißler).

Lateinisch 7 St. Grammatik von Ellenbt-Seyffert. Übungsbuch für Quarta von Ostermann. Syntax der Kasus, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Jede Woche ein Skriptum zur Korrektur, teils Pensa, teils Klassenarbeiten. Lektüre (Sommer 3 St., Winter 4 St.) Cornelius Nepos, 8 vitae. (A. Meurer, B. Geißler).

Französisch 4 St. Propädeutischer Kursus zur Vermittlung der Aussprache; Lese- und Sprechübungen; Aneignung eines bestimmten Wortschatzes; die regelmäßige Formenlehre; Plötz-Kares S. 1—44, mit Ausscheidung des Seltneren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Diktierübungen. (A. Bölcker, B. Stein II).

Geschichte und Geographie 4 St. Griechische und römische Geschichte im Anschlusse an Jägers Hilfsbuch. Geographie der europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands. Kartenskizzen. (A. Marks, B. Didolff).

Mathematik und Rechnen 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalbrüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Lehre von den Parallelen, Winkeln und Dreiecken. (A. Fromm, B. Dickmann).

Naturkunde 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (A. und B. Dphüls).

Zeichnen 2 St. Darstellung von frummlinigen ornamentalen Figuren unter Zugrundelegung des Kreises. Zusammenstellung zu einfachen Flachornamenten in farbiger Ausführung. Zeichnen einfacher Blatt- und Blütenformen. (A. und B. Kopp).

Quinta A. und B.

Ordinarius: A. Wiedmann, B. Dphüls.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Das zweite und dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die leichteren sonn- und festtäglichen Evangelien, sowie die Geschichte Jesu von seinem Leiden bis zu seiner Himmelfahrt. (Becker).

Evangelische: Neutestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche. 2. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung; Wiederholung des 1. Hauptstückes. (Caesar).

Deutsch 3 St. Durchnahme von Lesebüchern und Gedichten nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsied. Rechtschreibung und Zeichensetzung. Jede Woche ein Diktat oder schriftliche Nacherzählung. Griechisch und römische Sagen. (A. Geißler, B. Heidhues).

Latein 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; Deponentia und unregelmäßige Verba. Accusat. cum inf. Partizipialkonstruktionen. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Übungsbuch von Ostermann-Müller. (A. Geißler, B. Habich).

Geographie 2 St. Deutschland Erweiterung des Sextapensums; hinsichtlich der außereuropäischen Erdteile. Versuche im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. A. Geißler, B. Dphüls).

Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Dezimalbrüchen. Anwendung derselben auf Wortaufgaben aus der Regeldetri nach Fölsing I. und II. (A. Wiedmann, B. Dphüls).

Naturkunde 2 St. Sommer: Botanik. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter lebender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vor-

handenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (A. Wiedmann, B. Dphüls).

Zeichnen 2 St. Vorbereitende Übungen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre. Darstellung von geradlinigen Figuren und Verwendung derselben zur Zusammenstellung einfacher ornamentaler Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Einführung in die Farbenlehre. (A. und B. Kopp).

Schreiben 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. (A. und B. Kopp).

Sexta A. und B.

Ordinarius A. Didolff, B. Habich.

Religionslehre 3 St.

Katholische: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Kurze Wiederholung des Beichtunterrichtes. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments. (Becker).

Evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern. (Habich).

Deutsch 3 (4) St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsick. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Sagen, Märchen und Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion; wöchentlich ein Diktat. (A. Didolff, B. Habich).

Latein 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Einprägen der Vokabeln im Anschluß an das Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Klassenarbeit mit Reinschrift, gelegentlich eine häusliche Arbeit. (A. Didolff, B. Habich).

Geographie 2 St. Die einfachsten Grundbegriffe. Uebersicht über die fünf Weltteile nach dem Atlas von Debes. (A. Dphüls, B. Heidhues).

Rechnen 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. (A. Dphüls, B. Dickmann).

Naturkunde 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. (A. Dphüls, B. Dickmann).

Schreiben 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet und Anwendung desselben in kurzen Sprüchen etc. A. und B. Kopp).

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 595, im Winter 595 Schüler.

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 44 im Winter: 45	im Sommer: 4 im Winter: 4
aus andern Gründen:	im Sommer: — im Winter: 6	im Sommer: — im Winter: —
zusammen:	im Sommer: 44 im Winter: 51	im Sommer: 4 im Winter: 4
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 7,4% im Winter: 8,6%	im Sommer: 0,7% im Winter: 0,7%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur größten 113 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt für jede Abteilung 3 Stunden, also 21 Stunden angesetzt. Außerdem waren noch 2 Stunden Samstags nachmittags für Spielen und Freiturnen für alle Abteilungen bestimmt. (Prof. Moldenhauer die 3 ersten Abteilungen von IV.—I. und Hilfslehrer Dr. Habich die V. und VI.) Die Anstalt besitzt eine für dieselbe wohl ausreichende Turnhalle, in deren Benutzung sie aber durch den ganzen Turnbetrieb des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums beschränkt wird. Der dicht an der Halle gelegene Turnplatz reicht für kleinere Spiele aus, kann aber zu größeren Bewegungs- und Ballspielen nicht benutzt werden. So weit der Raum es erlaubt, beteiligen sich sämtliche Schüler am Spielen. Die Vorturner bilden eine besondere Vereinigung zur Pflege der Bewegungsspiele und Leibesübungen. Diese Vereinigung besteht seit 19 Jahren.

Freischwimmer sind 306 Schüler, also 51,4% der Gesamtzahl; in diesem Jahre haben das Schwimmen erlernt 47 Schüler.

Die Vorturner unternahmen am 29. Juni eine Turnfahrt nach Altenberg über Berg-Glabbach und Schlebusch; am 8. und 10. August die zweitägige Turnfahrt in den Westerwald. Die Wanderung ging von Königswinter über das Siebengebirge, Aßbach nach Neustadt, und von dort die Wied herab nach Waldbreitbach und über die Berge nach Linz. Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags zuweilen ein 4 stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. Klassenspaziergänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden.

Gesang.

VI. Vermittlung der musikalischen Zeichensprache. Notensystem, Noten nach Höhe und Wert, Pausen. Taktarten. Das Wichtigste aus der Intervallenlehre. Gehör- Treff- und rhythmische Übungen. Durchnahme verschiedener Volkslieder aus Damms Liederbuch in Bezug auf die Höhe und den Wert der Melodienoten in den einfachsten Tonarten. Gesang derselben. Die Normaltonleiter und die Hauptdreiklänge. Zweistimmige Chorsolfeggien.

V. Weitere Übungen im Notenlesen (schwierigere Tonarten); Erklärung aller Tonleitern und der wichtigsten Drei- und Vierklänge. Mehrstimmige Chorsolfeggien.

Volkslieder und Choralgefänge im 2 und 3 stimmigen Satz.

Chorgesang (V. IV. III. II. I) Einübung von gemischthörigen Gesängen geistlichen und weltlichen Charakters aus Schwalm's Chorsammlung; ferner: Hymne (geisl. Inhalts) von Rink, Lieder von Mendelssohn, Abt, Möhring, Weber, Beethoven, Kaiserfantate und „zum Abschied“ von Meißner. Das deutsche Flaggenlied und ein Lied von Beethoven für Männerchor, sowie der Hohenfriedberger-Marsch: 3 stimmiger Knabenchor.

Israelitischer Religionsunterricht.

Den israelitischen Schülern wurde Religionsunterricht durch den Rabbiner Dr. Frank in 4 Abteilungen erteilt. Es nahmen an denselben 62 Schüler Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, sofern solche von allgemeinem Interesse sind.

Berlin 22. April, (Coblenz 2. Mai). Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften betreffend.

Berlin 5. Mai, (Coblenz 13. Mai). Allgemeiner deutscher Neuphilologentag zu Hamburg, (Urlaubserteilung.)

Berlin 7. Mai, (Coblenz 15. Mai). Hauptversammlung des Landesvereins preussischer für höhere Lehranstalten geprüfter Zeichenlehrer zu Berlin, (Urlaubserteilung)

Berlin 11. Mai (Coblenz 27. Mai). Sämtliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und sämtliche Uebersetzungen aus dem Griechischen vom letzten Ostertermin der wissenschaftlichen Prüfungskommission zur Begutachtung vorzulegen.

Berlin 16. Mai, (Coblenz 9. Juni). Anatomische Wandtafeln von Dr. Ferdinand Frenkel herausgegeben von G. Fischer empfohlen.

Coblenz 9. Juni. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang V. (Schenkendorff u. Schmidt) zur Anschaffung für Anstaltsbibliothek empfohlen.

Coblenz 17. Juni. Französischer Coursus für Lehrer der höheren Schulen zu Bonn: Auszug aus dem Programm mitgeteilt.

Coblenz 18. August. Denkschrift des Kaiserlichen Gesundheitsamts zu Berlin über Blattern und Schutzpockenimpfung betreffend.

Coblenz 15. Oktober. Rehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge empfohlen.

Coblenz 7. Dezember. Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen von Dr. J. Wyckgram empfohlen.

Berlin 21. August (Coblenz 11. Dezember). Auszug aus dem von der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen erstatteten Gutachten, gewisse gegen Einrichtungen der Schule und der Presse erhobene Anklagen betreffend mitgeteilt.

Coblenz 21. Januar 97. Zusammenstellung französischer und englischer Schriften, die sich zur Schullektüre eignen, nach Kategorien und Klassen geordnet.

Berlin 1. Februar (Coblenz 5. Februar) Feier des 100 jährigen Geburtstags Philipp Melancthons betreffend.

Berlin 23. Januar (Coblenz 4. Februar). Vereidigung der Kandidaten des höheren Schulamts.

Berlin 10. Februar (Coblenz 20. Februar). Wislicemus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt empfohlen.

Berlin 10. Februar (Coblenz 20. Februar.) Besuch des 12. deutschen Geographentages betreffend.

Coblenz 10. Februar. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses und des Ministerialerlasses vom 10. Februar, die Feier des 100 jährigen Geburtstags Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. betreffend.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr beginnt Dienstag den 21. April mit 594 Schülern in 17 Klassen.

An Stelle des Musikdirektors Hirsch, der nach nur 3jähriger höchst verdienstlicher Thätigkeit aus-
 schied, übernimmt Organist Meißner den Gesangunterricht. — In das pädagogische Seminar treten ein
 die Candidaten Karl Breuker, Dr. Karl Ullmann, Wilhelm Grimm, Friedrich Bischof, Dr. Peter Bauer,
 Emil Klein. — 8. Mai: Die Bronzemedaille nebst Certificat von der Weltausstellung in Chicago
 endlich angelangt. — 25.—29. Mai Pfingstferien. — 20.—25. Juli schriftliche, 6. August mündliche
 Abiturientenprüfung. R. Kommissar der Direktor. — 11. August: Das Preis- und Schauturnen findet
 wiederum bei günstigem Wetter und in Gegenwart zahlreicher Freunde der Schule statt. Es erhielten
 den Siegespreis am Reck: Ernst Lenßen I sup. Barren: Ernst Delbermann I sup. Stabspringen:
 Ernst Moldenhauer II sup. Steinstoßen: Kurt Hardt II sup. Freispringen: Max Neusch I sup. Gisbert
 Benninghoven III sup. Karl Schneider III inf. Jacob Becker IV. Georg Holtkott V. Peter Pfeill VI.
 Sturm Lauf: Hans Victor III sup. Bock: Max Essing III sup. Paul Heimann III inf. Max Venn IV.
 Beim Freispringen wurde eine Weite von 5,10 m, beim Stabspringen eine Höhe von 2,96 m erreicht.
 Die Leistungen an den Geräten, wie die der Freiübungen zeichneten sich durch Sicherheit und Schönheit
 der Ausführungen aus. — 16. August—22. September Herbstferien. — Am 25. November Revision des
 katholischen Religionsunterrichts durch Weihbischof Dr. Fischer im Auftrag des Cardinals-Erzbischof
 von Köln. — Am 14. Dezember Revision des Seminars durch den Provinzialschulrat Geheimrat
 Dr. Münch, der am 15. dem lateinischen und griechischen Unterricht in einer Anzahl Klassen beiwohnte
 und am Abend die Fachlehrer zu einer Konferenz versammelte. — 23. Dezember—7. Januar 1897
 Weihnachtsferien. — Am 26. Januar Nachmittags wurde der Geburtstag Sr. Majestät in üblicher Weise gefeiert.
 Die Festrede hielt Professor Dr. Lauer, der das Jahr 1797, den Frieden von Campoformio und das
 Geburtsjahr Kaiser Wilhelms I. behandelte und den Gegensatz der Zustände des deutschen Vaterlandes
 im Jahre 1797 und 1897 in wirksamer Weise vorführte. — Die schriftliche Prüfung der 40 Abiturienten
 in ihren beiden Coeten fand vom 30. Januar bis 11. Februar, die mündliche am 20. und 22. Februar
 statt; als R. Kommissar hatte nach telegraphischer Weisung des R. Provinzial-Schulkollegiums der Direktor
 zu fungieren. — In diesem Jahre hatten wir 3 schmerzliche Todesfälle zu beklagen. 2 Schüler der
 Prima: am Ende des vorigen Schuljahres starb Max Deichmann, der am Tage der Ausfertigung des
 Zeugnisses seiner Verletzung nach Oberprima einem sehr rasch verlaufenden Scharlachfieber erlag; im
 August der Oberprimaner Rudolf Bingel, der mit völliger Fassung dem Tod entgegengehend seinen Lehrern
 und Mitschülern einen letzten Gruß entbieten ließ, beide wohlbegabte und wackergesinnte Schüler, die
 zu den besten Hoffnungen berechtigten; am 15. Juni der Sextaner Fritz Linde, ein wohlgefügter gut-
 begabter Knabe von frischem und freundlichem Wesen. — Am 22. März Feier des 100 jährigen Ge-
 burtstages Kaiser Wilhelms I.; mit der Feier wurde die Entlassung der Abiturienten in wirksamer Weise
 verbunden. Die Festrede hielt der Direktor. — Der Abschlußprüfung, die am 30. und 31. März unter
 Vorsitz des Direktors als R. Kommissars stattfand, unterzogen sich 67 Schüler. Das Zeugnis zum
 einjährigen Dienst erhielten im Schuljahr 1896/97 54 Schüler.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896—97.

	O. I. A.	O. I. B.	U. I. A.	U. I. B.	O. II. A.	O. II. B.	U. II. A.	U. II. B.	O. III. A.	O. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896.	24	—	25	22	21	21	31	30	38	36	35	34	46	42	39	35	50	44	573
1. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96.	22	—	3	1	1	5	6	3	5	4	2	2	6	4	—	2	5	4	79
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	19	21	31	—	22	21	32	29	30	31	32	35	35	30	37	39	—	—	444
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	—	4	3	2	1	4	1	1	—	—	3	5	1	41	43	109
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97.	20	22	32	—	24	23	37	36	34	35	36	38	40	40	42	44	45	47	595
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	2	1	9
6. Abgang im Sommersemester.	1	1	1	—	—	—	2	3	—	2	2	1	3	2	1	1	4	4	28
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	2	—	1	4	—	—	3	3	18
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters.	19	21	33	—	26	24	37	34	34	33	37	37	38	44	42	43	46	47	595
9. Zugang im Wintersemester.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	1	2	9
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2	3	2	—	10
11. Frequenz am 1. Februar 1897.	19	22	33	—	26	24	37	34	34	33	37	36	37	44	43	41	45	49	594
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897.	19 ₁₆	19 ₁₂	18 ₁₃	—	17 ₁₄	17 ₁₂	16 ₁₄	16 ₁₆	15 ₁₉	15 ₁₃	14 ₁₃	14 ₁₄	13 ₁₃	13 ₁₄	12 ₁₃	12 ₁₁	11 ₁₂	11 ₁₁	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	323	209	—	63	544	44	7
2. Am Anfang des Wintersemesters.	326	205	—	64	544	46	5
3. Am 1. Februar 1897.	325	205	—	64	542	47	5

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Herbsttermin 1896.

Nr.	Name.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Konzen, Franz	15. Oktobr. 1874	Dinslaken	kath.	Apotheker	Köln	Apothekersach
2	Konzen, Oskar	13. Oktobr. 1876	Dinslaken	kath.	Apotheker	Köln	Rechtswissenschaft

Oftertermin 1897.

Nr.	Name.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Bolten, Heinrich	29. Januar 1877	Köln	kath.	Rechtspraktikant	Köln	Rechtswissenschaft
2	Enlenderg, Herbert	25. Januar 1876	Mülh. a. Rh.	evang.	Kaufmann	Mülh. a. Rh.	Philologie.
3	Finke, Alfred	22. Septbr. 1875	Berlin	evang.	†Regier.=Baumeister	Köln	Postfach
4	Genther, Wilhelm	21. Januar 1877	Dortmund	kath.	†Werkmeister	Dortmund	Theologie
5	Gerzon, Jakob	27. Dezbr. 1878	Köln	ifr.	Kaufmann	Köln	Philologie
6	Hartrott, Leberecht	19. Febr. 1878	Köln	evang.	†Mechgermeister	Köln	Steuersach
7	Heimann, Karl	20. Novbr. 1877	Köln	kath.	Kaufmann	Köln	Kaufmannschaft
8	Hoffjümmer, Josef	19. August 1877	Köln	kath.	Wirt	Köln	Postfach
9	Jatho, Max	11. März 1877	Bucharest	evang.	Pastor	Köln	Medizin
10	Kahn, Karl	6. Juni 1879	Köln	ifr.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
11	Kill, Felix	20. Mai 1878	Köln	evang.	†Rechtsanwalt	Köln	Rechtswissenschaft
12	Kipp, Hermann	17. Novbr. 1877	Deutsch	evang.	Eisenb.=Sekret. a. D.	Köln	Rechtswissenschaft
13	Koenigs, Ernst	9. Dezbr. 1878	Köln	evang.	Bankdirektor	Köln	Chemie
14	Koenigs, Karl	13. August 1877	Köln	evang.	Bankdirektor	Köln	Kaufmannschaft
15	Köhler, Hans	20. Octobr. 1878	Königswinter	evang.	Rektor (Privatsch.)	Köln	Medizin
16	Lenßen, Ernst	31. Dezbr. 1878	Berg.-Gladb.	evang.	Fabrikbesitzer	Berg.-Gladb.	Medizin
17	Löhe, Heinrich	26. August 1877	Ahaus (Weßfalen.)	kath.	Kreisshulinspektor	Köln	Medizin
18	Lückhoff, Karl	2. August 1876	Ehrenfeld	kath.	Eigenb.=Betriebs- sekretär	Köln	Maschinenbaufach
19	Mohr, Theodor	8. Juli 1877	Stuttgart	evang.	Kaufmann	Köln	Medizin
20	Müller, Paul	22. Juli 1876	Opladen	evang.	Generaldirektor	Köln	Naturwissenschaften
21	Delbermann, Ernst	25. März 1879	Köln	evang.	†Kaufmann	Köln	Militärfach
22	Delbermann, Harry	22. August 1877	New York	evang.	Kaufmann	Köln	Geschichte
23	Poenßgen, Albert	6. Juli 1879	Berg.-Gladb.	evang.	Fabrikbesitzer	Berg.-Gladb.	Kaufmannschaft
24	Rhee, Max	25. Novbr. 1877	Köln	ifr.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
25	Rheinländer, Karl	18. Mai 1877	Köln	evang.	†Secondelieutenant	Köln	Ingenieurfach
26	Rohs, Ernst	25. März 1878	Barmen	evang.	Kaufmann	Köln	Philologie
27	Rothe, Ferdinand	4. Dezbr. 1876	Köln	kath.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
28	Schmidt, Hans	28. Febr. 1879	Lennepe	evang.	†Realprogymnasial- lehrer	Lennepe	Philologie
29	Schulte, Paul	21. August 1877	Plettenberg (Westf.)	evang.	Fabrikbesitzer	Plettenberg (Westf.)	Kaufmannschaft
30	Schwab, Eduard	25. Dezbr. 1876	Altenkirchen	evang.	Steuerempfänger	Altenkirchen	Medizin
31	Sostmann, Otto	3. Juni 1878	Köln	evang.	†Kaufmann	Köln	Medizin
32	Voigt, Theodor	24. Dezbr. 1877	Trier	evang.	†Regier.=Schulrath	Minden (Weßfalen)	Bankfach
33	Wahl, Bruno	2. Januar 1880	London	evang.	Kaufmann	London	Geschichte
34	Wägener, Paul	28. Juli 1878	Köln	kath.	Sanitätsrath	Köln	Postfach
35	Wiedmann, Otto	29. April 1878	Köln	kath.	Gymnasialoberlehrer	Köln	Medizin
36	Zieger, Karl	6. Dezbr. 1877	Köln	evang.	Eisenbahnstations- kassenrendant	Köln	Rechtswissenschaft
37	Zur Hellen, Otto	27. März 1877	Mülh. a. Rh.	evang.	Pastor	Mülh. a. Rh.	Theologie

V. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Evangelische: Katholische:	VI—I. VI. V. IV. VI—III. II. inf.—I. II. inf.—I. VI—III. VI—V. VI—I. II inf.—I.	Bibel und evangel. Gesangbuch. Zahn (Siebe), biblische Historien. Strack und Böcker, biblisches Lesebuch f. evang. Schulen. Spruch- und Liederkanon. N. Test. griechisch und deutsch. Hollenberg, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht. Kath. Diözesankatechismus. Biblische Geschichte von Allker. Diözesangesang- und Gebetbuch. N. Test. griechisch und lat. ed. Tauchnitz.
Deutsch:	VI. VI—I. V. IV. III. I inf. sup.	Hopf und Paulsick, Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung Hopf und Paulsick, Lesebuch für Quinta. " " " " " Quarta. " " " " " Tertia. Worbs Lesebuch. zweite Auflage.
Lateinisch:	VI—I. VI. V. IV. III. II inf.; sup. I inf. I sup.	Ellendt-Seuffert, lat. Gram. 32. ff. Aufl. Ostermann, Übungsbuch mit Vocabularium für Sexta. " " " " " Quinta. " " " " " Quarta. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen 1. Teil. " " " " " 2. " " " " " " 2. "
Griechisch:	III inf.—I. III inf. sup. III inf. II inf.—I sup. II inf.—I sup.	Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. 20 ff. Aufl. Seuffert-Bamberg, Übungsbuch zum Uebers. aus dem Deutschen ins Griechische. I. Teil 9. ff. Aufl. Wesener gr. Elementarbuch, neue Ausgabe I. Teil. Seuffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. Seuffert-Bamberg, Übungsbuch, II. Teil.
Französisch:	IV. IV. III. inf. III—II sup. I inf. sup.	Plöz-Kares, Elementarbuch. Meurer, franz. Lesebuch. Plöz-Kares, Schulgrammatik. Vinet, französische Chrestomathie. II. Teil.
Englisch:	II sup., I inf., I sup.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.

Geschichte u. Geographie:	VI.	Debes, Elementaratlas.
	V—II inf.	Debes, Atlas mittlere Stufe.
	II inf. sup.	Dierke-Gäbler Schulatlas.
	V—III sup.	Daniel, Leitfaden der Geographie.
	II inf. sup.	Daniel, Lehrbuch der Geographie.
	IV.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in Geschichte. (Quarta).
	III inf. sup. II inf	Eders, Hilfsbuch f. d. erst. Unterricht in deutsch. Geschichte.
	II I.	Herbst-Jäger, Hilfsbuch f. d. gesch. Unterricht.
	II sup.	" " " I. Teil (Alte Geschichte).
I inf.	" " " II. Teil (Mittelalter).	
I sup.	" " " III. Teil (Neuere Geschichte).	
Mathematik u. Rechnen:	VI.	Fölsing, Rechenbuch I. Teil.
	V. IV	" " " II. Teil.
	IV—I.	Feld und Serf, geometrischer Leitfaden.
	IV—I.	" " " algebraisches Übungsbuch.
	II—I sup.	Schlömilch, Tafel 5 stelliger Logarithmen.
Naturbeschreibung u. Physik:	VI—III sup.	Leunis, Leitfaden der Botanik.
	VI—III sup.	Schilling, Naturgesch., größ. Ausg. I. Teil (Zoologie).
	II inf.—I sup.	Koppe, Lehrbuch der Physik.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek: Neuanschaffungen: Lucianus von Sommerbrodt. Theophrastus von A. Gerle. Isaac Newton und seine physikalischen Principien von Rosenberger. Ignatius von Loyola und die Gegenreformation von Gothein. Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemäßen Unterrichts in der deutschen Sprache von Lyon.

Fortsetzungen von: Augustus und seine Zeit von Garthausen. Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln von Hansen. Dictionnaire des antiquités von Daremberg und Saglio. Preussische Jahrbücher. Pauly's Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft von Wissowa. Deutsches Wörterbuch von Grimm. Schultheß, Europäischer Geschichtskalender. Kunstdenkmäler der Rheinprovinz von Clemen. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft von Zwan Müller. Zeitschriften der Philologie, Mathematik, Physik, Geschichte, Geographie, der französischen Sprache, des Deutschen, der Pädagogik, des Turnens u. s. w.

Schenkungen: Vom Kgl. Ministerium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Frh. v. Schendendorff und J. A. Schmidt. Vom Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen von Hannover 1895, Schleswig-Holstein 1895, Pommern 1895, Posen 1895, Rheinprovinz 1895. Von der Stadt Köln: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten. Von Herrn Kaufmann T. Bredt: Die ehemaligen Thorburgen des alten Köln von W. Scheben. Von Herrn Assessor Einede: Wielands sämtliche Werke, Bürgers Gedichte, l'ancien régime et la revolution par Toqueville. Von Herrn Direktor Uhlich: Festschrift zur Jubelfeier des Gymnasiums zu Heidelberg. Von der Schülerbibliothek wurde in die Lehrerbibliothek übernommen: Thomés Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz; außerdem mehrere in die pädagogische Bibliothek eingereichte Bücher.

Schülerbibliothek: Der gute Kamerad, Fortsetzung. Fortsetzungen von Mays Reiseromanen; der Gymnasialbibliothek, (Ally Horaz; Langen, Thukydides; Schulze, römisches Forum); der Illustrierten Kriegsgeschichte, Daheim 1894/95. — Limbach, Emanuel Geibels Leben. — Latin Paschas Feuer und Schwert im Sudan.

Seminarbibliothek: Angeschafft: Bychgram, Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. Forts. Kollbach, Naturwissenschaft und Schule. Moldenhauer, Geschichte des höheren Schulwesens der Rheinprovinz, Volkmann, die Rhetorik der Griechen und Römer. Pfeleiderer, Sokrates und Plato. Baumeisters Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre I, 2. III, 3. Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. Schiller, Handbuch der Pädagogik. 3. Aufl. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen. Lothholz, Pädagogik der Neuzeit. Matthias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? Armlnecht, Eklogen. Rud. Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. 2. Aufl. Außerdem überwies der Direktor der Seminar-Bibliothek die Verhandlungen der 14. Direktorenkonferenz von Ost- und Westpreußen, Biese, deutsches Lesebuch für Prima, Münch, Vermischte Aufsätze, sowie eine größere Anzahl von Klassiker-Ausgaben und Schulbüchern, die von den Verlegern geschenkt worden waren.

Zeichenvorlagen: Neu angeschafft wurden: 1. Pflanzenzeichnen und seine Anwendung auf das Ornament von P. Effenberger. 2. Praktische Vorlagen und Mustersammlung von G. & W. Audsley.

Karten: Geographische Charakterbilder Blatt 32—36. Einige Neuanschaffungen von Musikalien.

Physikalisches Kabinet und naturwissenschaftliche Sammlungen. Verschiedene Reparaturen. Ingeschafft wurden ein Differentialthermoskop nebst Zubehör und die für den physikalischen und chemischen Unterricht nötigen Glasgeräte und Chemikalien. Für die zoologische Sammlung: Meerschwein, Injektion in Sprit, Ratte, Verdauungsorgane in Sprit, Frosch, Metamorphose in Sprit. Von Herrn Generaldirektor E. Müller sind uns für das physikalische Kabinet 100 Mark, von Herrn D. Delbermann 300 Mark zugewiesen worden; Geschenke, die uns um so mehr zu lebhaftem Danke verpflichten, je geringere Mittel uns sonst gegenüber den gesteigerten Anforderungen zu Gebote stehen.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Eine Anzahl evangelischer Schüler wurde aus der Dividende des evangelischen Gemeindestipendiums bedacht. Zu gelegentlichen Unterstützungen in besonderen Fällen sind uns von mehreren Seiten Geldmittel zur Verfügung gestellt worden, für die wir da sie unserer Discretion anvertraut wurden, ohne Nennung des Namens unseren Dank hier niederlegen müssen.

VIII. Mitteilungen.

Von Mittwoch den 7. April bis Montag den 26. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen können vom 20. an Vormittags 11—12 im Amtszimmer bei dem Unterzeichneten, in seiner Abwesenheit beim Schuldiener unter Angabe der nötigen Notizen gemacht werden.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden wird Montag den 26. April, von Morgens 9 Uhr an stattfinden.

Wiederbeginn des Unterrichts Dienstag den 27. April, Morgens 8 Uhr.

Dr. D. Jäger,
Direktor.

Köln, 2. April 1897.

Physikalisches Kabin
schafft wurden ein Differenz
Unterricht nötigen Glasgerä
in Spirit, Natte, Verdauung
direktor E. Müller sind un
zugewiesen worden; Ges
uns sonst gegenüber den

VII. ©

Eine Anzahl evange
bedacht. Zu gelegentliche
mittel zur Verfügung gest
Nennung des Namens un

Von Mittwoch den
meldungen können vom
Abwesenheit beim Schu

Die Prüfung der
finden.

Wiederbeginn des

Köln, 2. April

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



n. Verschiedene Reparaturen. Ange
für den physikalischen und chemischen
he Sammlung: Meerschwein, Injektion
hose in Spirit. Von Herrn General-
t, von Herrn D. Delbermann 300 Mark
Danke verpflichten, je geringere Mittel
den.

en von Schülern.

des evangelischen Gemeindestipendiums
sind uns von mehreren Seiten Geld-
t Discretion anvertraut wurden, ohne

II.

wird die Schule geschlossen sein. An-
nummer bei dem Unterzeichneten, in feiner
en gemacht werden.

6. April, von Morgens 9 Uhr an statt-

Morgens 8 Uhr.

Dr. D. Jäger,
Direktor.